

Table with 5 columns: Warengruppe, 2. 4. (gekauft, angeb.), 1. 4. (gekauft, angeb.). Rows include Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Amerika, England, Schweiz, Frankreich, Belgien, Italien, Tschechien, Österreich, Ungarn.

* Amtlicher Schlachtviehmarkt. Berlin 2. April. Auftrieb: Rinder 1265, darunter 391 Bullen, 290 Ochsen, 581 Kühe und Färjen, Kälber 2635, Schafe 2275, Schweine 7086; Ziegen 15, Schweine aus dem Ausland 1302. Preise: Ochsen 44-47, Bullen 42-43, Färjen und Kühe 40-46, Fressel 34-36, Kälber 90-95, Stallmastschafe 48-53, Schweine 70-71, Sauen 62-64, Ziegen 25-30. Marktverlauf: Bei Rindern, Kälbern und Schafen ziemlich allatt. Bei Schweinen allatt.

Arbeitszeit in der sächsisch-thüringischen Textilindustrie. Greiz, 2. April. In den Färbereien der sächsisch-thüringischen Färbereikonvention wurde im Einvernehmen mit den Arbeitern die 53stündige Arbeitswoche eingeführt. In den Betrieben des Verbandes der sächsisch-thüringischen Webereien führt diese Maßnahme vorläufig noch auf Schwierigkeiten. Doch ist vom Reichsarbeitsministerium schon ein entsprechender Schiedsspruch gefällt.

London. (Massenausfahrungen im englischen Schiffbau?) Ein Schiffbau haben die Arbeitgeber beschlossen, am kommenden Sonntagabend in den Werften Großbritanniens die Arbeiter sämtlicher Gewerkschaften auszusperren, zu denen die Streikenden in Southampton gehören. Letzteren ist zur Wiederaufnahme der Arbeit eine letzte Frist bis zum 8. April gegeben worden. Falls die Aussperrung zustande kommt, werden von ihr 143 000 Arbeiter betroffen.

Die Reichsrichtziffer am 31. März.

Berlin, 2. April. Die Reichsrichtziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Beleuchtung, Heizung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Montag, den 31. März wie in der Vorwoche auf das 1,07 billionenfache der Vorkriegszeit. Auch für den Durchschnitt des Monats März berechnet sich die Reichsrichtziffer auf das 1,07 billionenfache.

Tages-Chronik.

Das Ende eines Mörders. Der Mörder des Lehrers Mücke in Fischbach bei Hirschberg, der Förster Karl Claer, ist von seinem eigenen Vater, der ihn suchte erschossen aufgefunden worden. Er hat sich selbst gerichtet. In einem an den Schwager des Ermordeten gerichteten Brief hat er die Mordtat zugegeben. Die Beweggründe dürften kaum aufgeklärt werden.

Eine zwanzigköpfige Falschmünzerverbande verhaftet. Dem Falschmünzdezernat der Breslauer Kriminalpolizei gelang es, nicht weniger als zwanzig Mitglieder einer Bande, die sich mit der Herstellung schlechten Notgeldes beschäftigte, festzunehmen. Die eigentliche Werkstatt der Fälscher befand sich in Leipzig in der Wohnung eines Maschinenbauers Max Große. Der Vertrieb der Fälschungen erfolgte unter Führung eines Kaufmanns Bepfer aus Bentzen.

Das Hochwasser im Weichselgebiet. Während auf der Oberweichsel der Wasserpiegel in der Nähe von Barzschau gesunken ist, hat sich die Lage auf der unteren Weichsel verschlimmert. In der Gegend von Thorn hat das Hochwasser zwanzig Dörfer unter Wasser gesetzt. Im Bereich der Danziger Eisenbahndirektion hat das Hochwasser in der Nähe von Weize das Eisenbahngleis in einer Höhe von einem Meter überschwemmt. Auch auf der Strecke Thorn-Bromberg ist das Eisenbahngleis überschwemmt. Der Eisenbahnbetrieb kann in diesem Abschnitt lediglich am Tage aufrechterhalten werden, wobei jedem Zug eine Probeflokomotive vorausgeschickt wird.

Der Schaden von Amalfi. Nach einer halbamtlichen Mitteilung beläuft sich der durch den Erdstreich in Amalfi verursachte Schaden auf insgesamt 15 Millionen Lire. Davon entfallen 10 Millionen auf Privatpersonen und 5 Millionen auf Regierungseigentum.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Reichsbahnaktionspräsidenten Bülff ist der bisherige Ministerialrat Dr. Wilhelm Werauch mit der Leitung der Reichsbahnaktion Berlin betraut worden.

Kolberg. Der Spezialarzt Dr. Franke hat sich hier nach der Rückkehr von einem gerichtlichen Termin, der gegen ihn nach Köslin anberaumt war, in seiner Wohnung erschossen.

Aus Stadt und Land.

Wertblatt für den 4. April. Sonnenaufgang 5:30, Sonnenuntergang 6:37, Mondaufgang 5:57, Monduntergang 6:46. 1785 Schriftstellerin Bettina v. Arnim geb. — 1823 Ingenieur Karl Wilhelm v. Siemens geb. — 1843 Musiker Hans Richter geboren.

Einkommensteuervorauszahlungen. Nach der im amtlichen Teil abgedruckten Bekanntmachung des Finanzamts haben bis 10. April 1924 Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer alle Gewerbetreibenden, die Angehörigen der freien Berufe, die Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Grundbesitz (Miet- und Pachteinahmen) und die Lohnsteuerpflichtigen mit mehr als 2000 Mk. Arbeitseinkommen im abgelaufenen Kalendervierteljahr zu leisten und dabei eine Voranmeldung an die Hebestelle abzugeben. Bei den Gewerbetreibenden beträgt die Vorauszahlung grundsätzlich 2 v. H. der gesamten, lediglich um die Lohn- und Gehaltsaufwendungen gekürzten Betriebseinnahmen des abgelaufenen Kalendervierteljahres oder des abgelaufenen Monats (wie bei der Umsatzsteuer). Zu den Betriebseinnahmen sind die Entnahmen zum Eigenverbrauch hinzuzurechnen. Der Satz von 2 v. H. gilt insbesondere für Fleischer, Bäcker und die sonstigen Handwerker. Für den Einzelhandel beträgt der Satz 1,2 v. H. und für reinen Lebensmittelhandel 0,7 v. H. Bei den Angehörigen der freien Berufe und den Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Grundbesitz richten sich die Vorauszahlungen nach dem Uberschuss der Einkünfte über die Werbungskosten im abgelaufenen Kalendervierteljahr. Von dem Uberschuss ist ein Satz von 10 v. H., der sich für jeden Familienangehörigen um 1 vermindert, zu entrichten. Es hat also z. B. ein verheirateter Arzt mit zwei minderjährigen Kindern 7 v. H. des Uberschusses zu entrichten. Beträgt der Uberschuss mehr als 2000 Mk., so sind von dem darüber hinausgehenden Betrag 20 v. H. zu entrichten. Den Angehörigen der freien Berufe sind eine Anzahl in der amtlichen Bekanntmachung unter Punkt C aufgeführte Gewerbetreibende gleichgestellt.

Ausstellung Frauenschaffen in Dresden. Am Sonnabend wird die Ausstellung Frauenschaffen im Ausstellungspalast in Gegenwart der Vertreter staatlicher und städtischer Behörden eröffnet. Die innere Ausgestaltung des großen Saales hat der Innenarchitekt Ehrlich, Zinzendorfstraße bewirkt. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß alle Wettbewerbsarbeiten am 3. April von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr abgeliefert sein müssen. Das Preisgericht setzt sich aus hervorragenden Fachleuten zusammen, an deren Spitze die Vorsitzende des Hausfrauenvereins, Frau von Erdmannsdorff, steht. Die ersten Preise sind seit einigen Tagen im Schaufenster, Prager Straße 7, ausgestellt und lenken allgemein die Blicke auf sich. Im Verkauf der nächsten Woche werden auch eine Reihe Vorträge gehalten, die nachmittags 4 Uhr im Roten Salon stattfinden. Dienstag spricht Fräulein Meißner über Frauenschaffen im Kunsthandwerk, Mittwoch die Oberin Dr. von Abendroth über den Beruf der Krankenpflegerin, Donnerstag Dr. Handrick (Berufsberatungsstelle), Freitag Sanitätsrat Dr. Löwe über die staatlich anerkannte Krankengymnastik, Sonnabend Fräulein Lau über Grundlagen der Forderung des Frauenlebens.

Rathmannsdorf. (Ein Mandolinen- und Lautenkonzer) veranstaltet der Schnitzer Mandolinenklub „Echo“ am Sonnabend, den 5. April im Gasthof „Zum tiefen Grunde“. Der Verein, der durch seine allorts gebotenen sehr guten Konzerte bekannt ist, kommt dem Wunsche vieler Musikfreunde nach, das Konzert auch hier zu spielen. Das Programm enthält ausgewählte Darbietungen. Anschließend findet Tanz statt. (S. Anz.)

Pirna. (Ausnahme an der Deutschen Oberschule Pirna.) Am 1. April wurden in einer kurzen, eindrucksvollen Fete die neuen Sextaner in die Deutsche Oberschule aufgenommen. So sind bereits drei volle Klassen der neuen Schularbeit in die durch den Abgang von drei Seminaristenklassen freigewordenen Räume des alten Seminars eingezogen. Der Klassenlehrer der neuen Sexta, Studienrat Zimmermann, gab einen kurzen Rückblick auf die bisherige Entwicklung der Oberschule, der zu den besten Hoffnungen berechtigte. — Einen erfreulichen Erfolg bedeutet die Verordnung des Ministeriums für Volksbildung, die dem auch am Seminar Pirna eingerichteten Typus B der Deutschen Oberschule mit wahlfreiem Lateinunterricht in den Oberklassen die Studienberechtigung des Realgymnasiums und dem ohne Latein die Berechtigung der Oberrealschule zuspreche. An der Hand des Wortes „Es kann der Gute in die Welt nur kommen durch die Guten“ zeigte dann der Redner die Pflichten eines deutschen Oberschülers und schloß mit dem Wunsche, daß der Eintritt der neuen Sextaner ihnen selbst, ihren Eltern und Lehrern zum Segen gereichen möchte.

Dresden. (Eine diebische Krankenschwester.) Die Tochter des Polizeiobersten Liebe, die als Schwester erwerbstätig ist, wurde im Kaufhaus von Renner als Gelegenheits-

diebin erkappt, als sie eine Morgenhaube entwendet hatte. Der Fall erregt beargwöhnend großes Aufsehen.

Dresden. (Wahnsinnstakt einer Mutter.) Eine auf der Zinzendorfstraße wohnende, schwerkranke Frau war, als die Pflegerin sich nur kurze Zeit von der Kranken entfernt hatte, ihren 3 Monate alten Knaben aus einem Fenster des 4. Stockes auf die Straße hinab. Dem Kinde wurde der Schädel völlig zerschmettert. Die Kranke wurde nach der Heil- und Pflegenanstalt gebracht.

Chemnitz. (Vom Großvater erwirgt.) Hier wurde in einer Wohnung in der Westendstraße ein achtjähriges Schulmädchen erwirgt aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß das Kind von seinem Großvater mit einer Vitragenschnur erwirgt worden war. Der alte Mann, der schon seit einiger Zeit lebensüberdrüssig war, wurde später von der Kriminalpolizei im Zehngewalde erhängt aufgefunden.

Leipzig. (Schwerer Unfall eines Radfahrers.) Am Dienstagnachmittag wurde zwischen Johannisplatz und Johannisgasse ein Radfahrer, der in einer Straßenbahnschleife hängen blieb, von einem Lastauto erfasst und überfahren. Dem Bedauernswerten wurde dabei der Brustkorb eingedrückt.

Leipzig. (Reichseltertag in Leipzig.) Der 2. evangelische Reichseltertag wird in der Osterwoche vom 22.—25. April in Leipzig abgehalten.

Schlachtviehmarkt zu Dresden vom 3. April 1924. Auftrieb: 4 Ochsen, 2 Bullen, 7 Kalben und Kühe, 398 Kälber, 3 Schafe, 421 Schweine, zusammen 835 Schlachttiere, davon 81 Schweine ausländischer Herkunft. Geschäftsgang: Kälber, Schweine mittel, Ueberstand feiner. Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Ferkeln, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise. — Rinder und Schafe: Montagspreise. Kälber: beste Mast- und Sauglälber 69-71, 118, mittlere Mast- und gute Sauglälber 62-68, 108, geringe Kälber 50-60, 100. Schweine: vollfleischige der feinen Rassen und der Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 64-68, 85, Fettschweine 69-71, 88, fleischige 58-62, 80, gering entwidelte 50-56, 76. — Ausnahmepreise über Notiz.

Letzte Drahtmeldungen.

Hilfer, Weber und Kriebel auf Festung.

München, 2. April. Gestern nachmittag wurden Hilfer, Dr. Weber und Kriebel im Kraftwagen nach Landsberg am Lech zur Strafverbüßung gebracht. Die Aussperrungen in der Blumenstraße sind wieder aufgehoben, die Stacheldrähte vor dem Regierungsgebäude sind entfernt worden.

Le Trouqueur in Düsseldorf.

Düsseldorf, 2. April. Der französische Minister für öffentliche Arbeiten, Le Trouqueur, ist heute morgen in Düsseldorf eingetroffen, wo er mit dem kommandierenden General der Rheinarmee, General Degoutte, und dem Pfahndenten der Micum, Franzen, lange konferierte. Danach begab er sich im Auto in die Industriezentren des Ruhrgebietes, um mit der Befehlshaberbehörde die technischen Maßnahmen zu prüfen, die am 16. April ergriffen werden sollen, um die Reparationslieferungen in dem Fall zu sichern, daß die Lieferungen nicht durch eine freundschaftliche Regelung fortgesetzt werden. Am Abend trat der Minister die Rückreise nach Paris an.

Die Verhandlungen mit der Micum verschoben.

Düsseldorf, 2. April. Die auf gestern nachmittag anberaumte Besprechung zwischen der Micum und dem Sechsausschuß des Ruhrbergbaues wurden nicht abgehalten, sondern in letzter Minute abbestellt und bis auf weiteres vertagt.

Die Uebergabe der Sachverständigenberichte.

Paris, 3. April. Es wird ganz bestimmt mit der Ueberreichung der Sachverständigenberichte an die Reparationskommission für Freitag oder Sonnabend gerechnet. Der Bericht des Komitees Dawes ist etwa 300 Seiten stark und der des Komitees Mac Kenna 60 Druckseiten. Die Berichte werden in der französischen Staatsdruckerei hergestellt.

Coolidge wieder Präsidentschaftskandidat.

New-York, 3. April. Nach einer Meldung aus Washington ist man in republikanischen Kreisen davon überzeugt, daß Coolidge von der republikanischen Partei wieder zum Präsidentschaftskandidaten aufgestellt werden wird.

Entsetzliches Kinounglück in Mexiko.

Paris, 2. April. Aus Mexiko wird eine furchtbare Kinokatastrophe in einem Kinotheater in der Stadt Lucabay gemeldet. Dort brach infolge Kurzschlusses ein Feuer aus. Es entstand eine Panik, die den Tod von 26 Personen verursachte. 56 Personen wurden verwundet. Ein Teil der Gebliebenen wurde durch herabgefallene elektrische Drähte mit Hochspannung verbrannt. Viele sind im Gedränge erstickt.

Für den Hausgarten zur Frühjahrs-Planzung

- in guter, wüchsiger Dual u. einer Auslese best. Sorten, empfehlen: Obstgehölze: in Walnuß, Pfirsich, Pfäule, Meiselaube, Birne u. Apfel. Buschobstbäume: in Kirsche, Pfirsich, Pfäule, Birne, Apfel und Quitte. Schnurbäume: senkrechte u. 1- und 2armige wagrechte, auf Paradies u. Quitte v. Spalterformen: Palmetten n. 1-3 Gg., U-Formen; Apfel, Birne, Schattenmorelle. Beerenerbstfr.: großfrücht. Sorten Stachel- u. Johannisbeerstrauch, u. Hochstämme, großfr. Himbeeren in 10 Sorten, Bromb., Erdbeerspf. Rosen: Hoch-, Halb-, u. Fußstämme, niedr. vereb. Rosen, reichl. Sortiment. Ziergehölze: feine Fler-, Dec- u. Kleinsträucher, Edelstelen- u. Korbhorn H. Ranagewächse: Jelfängerleber, wahr. Refedawein, Gyzinen, Edelweiden, Wildw. selbstl. u. gewöhnl. Mantrosen in 6 Farben usw. Blütenstäuben: lädenloses Sortiment feiner winterharter Blütenstäuben für Balenschnitt, Rabatten, Felsgärten in über 200 Sorten, Biste frei. Gartengestaltung: Entwurf, Beratung, Leitung, Ausführung von Landhausgärten usw.

Birner Baumschulen u. Staudenkulturen, Birna Dresden Straße, Fernruf 704.

Gardinen jeder Art Vitragen in gold, creme und weiss reizende Muster in Stickereien in allen Breiten stets preiswert bei Frieda Hieke, Bad Schandau Zaukenstrasse 134, I.

Konfirmationskarten Konfirmationsgeschenke empfiehlt billig Paul Schäfer Ecke Markt- u. Kirchstr.

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer entziehen dem Körper die besten Kräfte. Der Mensch wird dünn, nervös, elend und schläft. Blutschlüsse und blutarme Frauen sind Mädelchen, Magen- und Weichseln leiden sowie nervöse Person. Leiden in den meisten Fällen an Eingeweidebeschwerden, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Heute schon los, durch den Bandwurm! (Schäfer) Keine Hungertät. Darm-Rose, Hamburg 11. G. 91

Aufforderung zur Leistung von Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftsteuer für das 1. Kalendervierteljahr 1924. A. Gewerbetreibende.

Bis zum 10. April 1924 haben auf die Einkommen- und die Körperschaftsteuer 1924 neben den Gewerbetreibenden, die zu monatlichen Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer verpflichtet sind, erstmalig auch diejenigen Gewerbetreibenden Vorauszahlungen zu leisten, die die Umsatzsteuer vorauszahlungen vierteljährlich entrichten. Zu zahlen sind 2 vom Hundert der Roheinnahmen des vergangenen Kalendervierteljahres; von den Einnahmen dürfen nur die Lohn- und Gehaltsaufwendungen abgezogen werden. Für manche Gewerbebezüge sind die Vorauszahlungen abweichend geregelt, z. B. für den Einzelhandel 1,2 v. H., für reinen Lebensmittelhandel 0,7 v. H., für Gemischtwarenhandel 0,95 v. H., für Gastwirte 1,5 v. H. der Betriebseinnahmen nach Abzug der Löhne und Gehälter. Nähere Auskunft erteilt das Finanzamt. Hervorgehoben wird, daß bei und verarbeitende Betriebe, die nicht in die Form von Körperschaften gefaßt sind, ohne besonderen Nachweis auf der Arbeitslöhne 25 vom Hundert der Bruttoeinnahmen ablegen dürfen und die Vorauszahlung von 2 vom Hundert nur vom Nettbetrage zu entrichten brauchen. Das kommt einem Steuerlage von 1,5 vom Hundert der unversteuerten ursprünglichen Roheinnahme gleich. Wer von dieser Ver-